

Auch deutlich kritische Töne

Fußballschiedsrichter Die erste Präsenzs Schulung für die Spielrunde 2021/2022 hat in Glatten stattgefunden.

Glatten. Neun Monate sind vergangen, ehe Schiri-Chef Markus Teufel am Mittwochabend im Sportheim in Glatten seine Kollegen wieder in Präsenz begrüßen konnte. Allerdings schwang gleich zu Beginn der Schulung auch ein bisschen Wehmut mit. Galt es doch verdiente Mitarbeiter des Schiedsrichterausschusses und der Schiedsrichtergruppe zu verabschieden.

Besonders weh tat dabei der Abschied von „unserem Flagg-schiff Manuel Digeser“, wie der stellvertretende Schiedsrichter-obmann Richard Braun sagte. Digeser hatte fünf Jahre Oberliga gepfiffen und sich berechnete Hoffnungen auf Spiele in der Regional-liga machen dürfen, ehe ihm ohne erkennbaren Grund ein anderer (jüngerer) vorgezogen wurde.

Braun kritisierte dann auch ganz deutlich den Verbands-schiedsrichterausschuss, der es bisher nicht einmal für nötig erachtet habe, das Gespräch mit Digeser oder der hiesigen Schieds-richtergruppe zu suchen. „Es stimmt mich einfach traurig, wenn ein 28-Jähriger durch eine solch nicht nachvollziehbare Ent-scheidung dem Schiedsrichterwe- sen verloren geht. Da fehlt es schlicht und einfach an der Kom-munikation ganz oben an der Ver-bandsspitze“, sagte Braun.

Spiele immer gerne geleitet

Gut für die Schiedsrichtergruppe ist, dass Digeser („ich war auch gerne Schiedsrichter, weil ich die Kameradschaft hier in der Gruppe sehr schätze“) zumindest im Aus-schuss der Schiedsrichtergruppe weiter machen. Und zwar als Vor-sitzender des Fördervereins und auch als Unterstützer im Jugend-schiedsrichterbereich. Ebenfalls verabschiedet aus dem Ausschuss

wurden mit Wolfgang Schlotter und Erwin Schach zwei Schieds-richterlegenden der Gruppe. Beide sind seit 2006 im Aus-schuss tätig und waren in ver-schiedenen Tätigkeitsbereichen verantwortlich. Schlotter war Schriftführer, hat Schiri-Neulinge betreut „und hat uns bei unse- ren Ausflügen immer mit der Gi-tarre begleitet“, wie Obmann Markus Teufel feststellte.

Schach hatte „mit der Jugend-spieleinteilung einen ganz schwierigen Job mit Bravour ge-meistert“, sagte Teufel. Gut für die Schiri-Gruppe ist: Schlotter und Schach werden beide der Pfeiferei im Jugendbereich erhal- ten bleiben. Auch die Begleitung und Betreuung von Jungschieds-richtern werden beide zur Verfü-gung stehen.

15 Jahre dabei

Ehrungen gab es auch noch: Mit Gregor Carl und Manuel Digeser erhielten zwei Unparteiische die bronzene Schiri-Ehrennadel. Bei- de haben insgesamt 15 Jahre Spie- le im Fußballbereich geleitet. Ebenfalls 15 Jahre dabei, aber bei der Versammlung nicht anwe- send, sind die geehrten Rico Nei- dinger und Daniel Ernst.

Hauptthema beim Schulungs- abend war das Referat von Lehr- wart Jochen Härdtlein von der Schiedsrichtergruppe Ludwigs- burg, Härdtlein stellte die mal wieder neu überarbeitete Hand- spielregel in den Mittelpunkt sei- nes Vortrages. Um es grob zusam- men zu fassen: Nicht jedes Hand- spiel soll ab sofort als strafbares Handspiel geahndet werden. Es müsse die Absicht erkennbar sein und zudem erkennbar durch die Handbewegung die Körpergröße vergrößert werden, um dies straf- bar zu ahnden. *Uli Bernhard*



Geballte Schiedsrichterkompetenz (von links): Richard Braun, Erwin Schach und Wolfgang Schlotter, Manuel Digeser, Gregor Carl und Markus Teufel (Schiedsrichterobmann). *Bild: Uli Bernhard*